



Dieses Jahr war die Temperatur am Bankett perfekt. EMANUEL FREUDIGER

## Krawatten-Bankett oben und Ballon-Bankett unten

**Schanz** Das Maienzug-Mittagessen gibt es in zwei Variationen

VON SABINE KUSTER

Das Familien-Bankett unterhalb der Schönenwerderstrasse geht jeweils fast vergessen. Oberhalb der Strasse wird auf der Schanz in Krawatte, Sommerhut und Sonnenbrille diskutiert, was die Stadt Aarau beschäftigt. Man ist leger – mit fortschreitender Stunde gar ausgelassen.

Unten am kleinen Familien-Bankett ist die Ambiance aber noch ein Stück ungezwungener. Während man oben seinem Nachbarn zuflüstert: «Wie heisst die dort schon wieder?», fragt man hier offen: «Wie heisst der Kleine?» Hier gibt es Delfin-Ballone, Laserschwerter und Plastikschlangen. Hier spielen die Kinder zwischen den für die Essensausgabe anstehenden Eltern Fangis. Das Essen ist dasselbe, man muss es bloss selbst holen, dafür ist die Bankettkarte 10 Franken günstiger.

Was der Stadtammann sagt, interessiert am Familienbankett naturgemäss weniger. Oben erntete Marcel Guignard für seine traditionelle Rede einigen Zwischenapplaus. Zum Beispiel als der Stadtammann die Arbeit

der Männer des Werkhofs und die Stadtpolizei erwähnte. Buhrufe ertönten, als Guignard fragte, ob man jetzt, da einiges möglich wurde, von dem man nur geträumt hatte (Diktatoren sind gestürzt, der Atomausstieg ist beschlossen, Aarau wurde zur attraktivsten Kleinstadt erkoren), sogar damit rechnen müsse, dass das Bankett in den Schachen gezügelt werde? Diese Gefahr besteht trotz wenig Schatten

der Energiepolitik alle Regierungsmitglieder im gleichen Zug sitzen und in die gleiche Richtung fahren, sei allerdings nicht klar. «Der sonst aber ungebremste Schwung der Regierung stösst in der Nordschweiz langsam auf verhaltenen Neid und Furcht vor zu viel Machtentfaltung.» Dabei würden Erinnerungen wach an alte Zeiten. Bern und Zürich hätten also allen Grund, sich vorzusehen.

Nach der Fusion mit Rohr war erstmals auch eine Delegation «von unserem neuen Nachbarn Ruppertswil» eingeladen. «Wir laden unsere lieben Nachbarn nicht nur zum Bankett ein, sondern hin und wieder laden wir sie auch ein, einen Obolus an ein regional bedeutsames Projekt zu entrichten, wie zum Beispiel für die Keba», sagte Guignard. «Solche Bitten zur Mitfinanzierung von zentralörtlichen Lasten führen leider nicht immer zum erhofften Erfolg.» Bei der Keba seien sie jedoch auf eine ziemlich breite Unterstützung gestossen, wofür Guignard erleichtert dankte.

Unten am Familienbankett bettelten die Kinder schon um einen Obolus für den Rummelplatz.

**Am Familienbankett gibt es Delfin-Ballone und Plastikschlangen.**

der jungen Bäume nicht mehr. 2009 hatten sich die Aarauser gegen solches Ansinnen gewehrt. Das Bankett ist halt nur auf der Schanz ein richtiges Maienzug-Bankett.

Besonders freute Guignard, dass sich die Kantonsregierung für das offizielle Bild in der Halle des neuen Aarauser Bahnhofs hat ablichten lassen. «Wir sehen, unserer Regierung ist gut in Fahrt und will den Zug nicht verpassen», so Guignard. Ob in

## Stimmungsvolle Morgenfeier vor Tausenden von Zuschauern

**Telling** Einmal mehr wurde eine stimmungsvolle Morgenfeier geboten. Auch in den Genuss einer Premiere kam das zahlreiche Publikum.

VON MARCEL SIEGRIST (TEXT UND BILD)

«Aarau ist eine lebensfrohe Stadt, das zeigt sich auch im Telling», rief der Festredner Thomas Jenelten gestern Morgen ins Rund. Nach dem Maienzug-Umzug versammelte sich die gut gelaunte Festgemeinde im Aarauser Telling, um der stimmungsvollen Morgenfeier beizuwohnen.

Das Spiel der Kantonspolizei Aargau, die Eröffnungsfanfare der Kadettenmusik und der Tambouren sorgten für die musikalische Eröffnung der Feierstunde. Der Reigen an tänzerischen Darbietungen wurde traditionell mit dem Maienzug-Tanz, aufgeführt von allen Kindergartenkindern der Stadt Aarau, eröffnet. Auch in den Genuss einer Premiere kam das Publikum: Die Schülerinnen und Schüler des Gönhard- und Schachen-

schulhauses sangen das Lied «Aarau». Musikalisch begleitet wurden sie von der Lehrerband der Kadettenmusik Aarau und der Gruppe Snöff. «Da läuft es mir kalt über den Rücken, wenn so viele Kinder hinter mir mitsingen», so der Snöff-Sänger Dani Probst, der sichtlich gerührt war.

«Back in The Days», Solo gesungen von Anne Auderset, unterstützt vom Chor der Bezirksschule und der Bezirksschulband, war der nächste Beitrag. Nicht nur ihr tänzerisches sondern auch ihr akrobatisches Können demonstrierten die Schülerinnen und Schüler der Neuen Kantonsschule Aarau bei ihrer Darbietung mit einer «Pyramide». Für eine farbenprächtige Darbietung war die Mittelstufe des Aare- und Tellischulhauses besorgt. Mit dem Aerobic Tanz «Arabian Nights» und Seidentüchern sorgten sie für einen «Farbtupfer». Und schliesslich kam das Schlusswort von Stadträtin Jolanda Urech, Präsidenten der Maienzug-Kommission: «Das Bankett ist auf der Schanz», erklärte sie und schon machten sich die Ersten auf den Weg zum Festschmaus.



Mit dem Maienzug-Tanz eröffneten die Aarauser Kindergartenkinder die Darbietungen an der Morgenfeier.

